

19.02.2025

Weichenstellungen beim SPD-Ortsverein

Marvin Kliem fordert eine gemeinsame Politik

Überraschend viele Mitglieder und Freunde des SPD-Ortsvereins Parkstetten waren am 18. Februar 2025 zur Jahresversammlung mit Neuwahlen in das Gasthaus Reibersdorfer Hof gekommen. Dabei waren auch der SPD-Bundestagsdirektkandidat Marvin Kliem, der SPD-Kreisvorsitzende Martin Kreutz und Lukas Buterworth vom SPD-Unterbezirk.

Hoherfreut war der Erste Bürgermeister und SPD-Ortsvorsitzende Martin Panten, als er zusammen mit Marvin Kliem an drei junge Bürger, nämlich Hannah Schießwohl, Lisa Schardt und Raphael Friedl, Mitgliedsbücher der SPD übergeben durfte. Im Rechenschaftsbericht dankte der Ortsvorsitzende vielen Anwesenden namentlich für ihre gute Mitarbeit. Weiter verwies er auf Höhepunkte des letzten Jahres, wie das jährliche gemeinsame Sommerfest mit Steckerlfischessen, die Familienweihnacht mit Kutschenfahrten und mehrere Teilnahmen an Veranstaltungen der Ortsvereine. Herausragend gewesen sei auch die Beteiligung an der Verleihung der höchsten Auszeichnung der SPD, nämlich der Willy-Brandt-Medaille, an den Straubinger Alt-OB Reinhold Perlak und dem Parkstettener Ehrenbürger und Altbürgermeister Alfons Schießwohl im Straubinger Herzogsschloss.

Der Kassenbericht von Uwe Grabner zeigte, dass wieder gut gewirtschaftet wurde und für den kommenden Kommunalwahlkampf ein Guthaben angespart werden konnte.

Der SPD-Fraktionsvorsitzende im Kreistag, Martin Kreutz, informierte über Themen der Kreistagssitzungen. Die Umlagekraft der Landkreisingemeinden sei im Schnitt um etwa vier Prozent gestiegen. Das Defizit der Kreiskrankenhäuser sei im Vergleich zu anderen Landkreisen moderat, was aber nicht heiße, dass keine Reaktionen notwendig wären. Bei der Verbesserung des Nahverkehrs gebe es Verzögerungen.

Viele neue Namen

Die fälligen Neuwahlen beim SPD-Ortsverein brachten unter der Leitung von Martin Kreutz folgende Ergebnisse: Vorsitzender bleibt Martin Panten, sein Stellvertreter Martin Schießwohl. Die Kasse verwaltet weiterhin Uwe Grabner. Neuer Schriftführer wurde Raphael Friedl. Ulrike Fuchs hatte auf eine Wiederwahl verzichtet. Neuer Organisationsleiter ist Artur Billinger. Hans Wassinger trat nicht mehr zur Wahl an. Als neue Beisitzer wurden Ulrike Fuchs, Hannah Schießwohl, Karin Scheiderer und Lisa Schardt gewählt. Zu Kassenprüfern wurden Katrin Panten und Stefanie Baiert bestimmt.

Kliem: schwarz-blaue Mehrheit verhindern

In einer mitreißenden Rede forderte der SPD-Bundestagsdirektkandidat Marvin Kliem, dass demokratische Parteien trotz manchmal unterschiedlicher Ansichten wieder mehr zusammenhalten müssen. Das Motto „friss oder stirb“ taue nichts. Die SPD habe ihre Hausaufgaben erledigt und ein Wahlprogramm vorgelegt, das von unabhängigen Wirtschaftsinstituten als das bestfinanzierte bezeichnet wurde. Nach dem Willen der SPD werde es keine Rentenkürzungen oder eine weitere

Anhebung des Renteneintrittsalters geben. Das Rentensystem müsse allerdings neu gedacht werden. Kliem forderte eine bessere Förderung der privaten Altersvorsorge. Die Marke „Made in Germany“ müsse gestärkt werden, Betriebe, die im Land investierten, sollten belohnt werden. Ein Mindestlohn von 15 Euro sei notwendig. Arbeitende müssten mehr Geld für den Konsum zur Verfügung haben.

„Notfalls müssen sehr breite finanzielle Schultern etwas mehr zum Gemeinwohl beitragen, um Schwächere entlasten zu können“, sagte Kliem.

Bürgermeister Martin Panten warnte vor allzu großer Blauäugigkeit beim Bürokratieabbau. Alle wollten gut funktionierende und moderne Verwaltungen. Als negatives Beispiel nannte er die Änderungen zur Stellplatzverordnung bei Neubauten. Mit dem Wegfall von Autostellplätzen sei Streit programmiert. Autos stünden dann auf der Straße, Beschwerden zur Abhilfe würden in die Gemeindeverwaltungen getragen. Viele Wortmeldungen und lange Diskussionen beschlossen die
Versammlung.

(Text von Konrad Rothammer)